

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Preis: 50 Cent | Nr. 215 | Dezember 2011

## Wir wünschen allen Einwohnern der Gemeinde eine besinnliche Adventszeit



Während der Advents- und Weihnachtszeit wird die Kirche in Banzkow jetzt jeden Abend zwischen 17.00 und 22.00 Uhr angeleuchtet - Dank einer fest installierten Anlage. Die Idee hatte Karli Böhmfür, der in der Fa. Hollmann einen fachmännischen Sponsor fand und gemeinsam mit seiner Frau Marianne Spenden für das Projekt sammelte. Auch die "Baubrigade" des Kirchenförderkreises hat Hand angelegt und die nötigen Kabelschächte gegraben. Für 45 Cent pro Tag kann die Kirche nun bis Neujahr Abend für Abend in einem warmen Licht erstrahlen und nicht mehr nur zum Weihnachtsmarkt. Informationen zum Weihnachtsmarkt auf Seite 4.

## GANZ MIROW IM LINDEN-HERBSTPUTZFIEBER



In den vergangenen Wochen haben viele Einwohner geholfen, unsere Gemeinde winterfest zu machen. Beim Herbstputz ist mancher ganz schön ins Schwitzen gekommen. In Goldenstädt sind neue Rosenbeete entstanden und auch die Mirower haben am 12. November ganze Arbeit geleistet.



"Hat Mirow viele Linden" - das war der erste Satz eines jungen Mannes, der zu seiner Freundin nach Mirow gezogen ist. Die "Alteingesessenen" konnten darüber nur schmunzeln.

Es waren wirklich sehr viele zusammengeharkte Laubhaufen, die die schöne Lindenallee säumten. Im ganzen Dorf waren fleißige Mirower unterwegs.

Im Vorfeld gab es kleine Irritationen über den Termin des Herbstputzes. Doch diese wurden mit einer Information in jedem Postkasten beseitigt. Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Ca. 40 Mirower trafen sich zunächst um 9.00 Uhr an der Feuerwehr und verteilten sich dann im Dorf. Die Kameraden der Feuerwehr kümmerten sich um das Feuerwehrhaus und um die Geräte. Ein Großteil folgte der Pastorin Frau Gatscha auf den Friedhof, der - Dank des Aufrufs auch der Kirchengemeinde - erneut eine Komplettsäuberung erhielt. Andere wiederum beschäftigten sich auf dem Dorfplatz, am Dorfeingang, am Hang und auf dem Spielplatz. Auf dem Spielplatz haben wir allerdings junge Eltern vermisst, obwohl es davon inzwischen wieder eine ganze Menge gibt. Es waren eher die Großeltern, die den Platz in

Ordnung gebracht haben. Den ganzen Tag herrschte im Dorf ein reges Treiben. Unsere "Traktoristen" Bernd Karnatz, Erhard Bergmann und Hartmut Voß sowie die Multicarfahrer Peter Scheuermann und Rüdiger Paschen kamen mit dem Abtransport des Laubes zur alten Mülldeponie in Banzkow gar nicht hinterher. Kaum vorstellbar, wenn es nicht so viele Traktoren in Mirow gäbe.

Bis 16.00 Uhr waren die Fahrzeuge mit den Mirowern unterwegs, um die letzten Laubhaufen vom Friedhof abzufahren. An der Straße war aber noch genug Laub liegen geblieben, das dann am Montag die Gemeindeglieder abholten.

"Wir sind alte Füchse in Bezug auf Gemeinschaftsaktionen der Feuerwehr und der Sprützendörpschaft, aber mit einer so großen Resonanz hatten wir nicht gerechnet", sagte Hartmut Voß beim gemeinsamen Imbiss zum Schluss. Monika Marga hatte alle Hände voll zu tun, über 35 Portionen Erbsensuppe mit Knacker auszuteilen. Immerhin waren 15 % aller Mirower beim Herbstputz dabei. Nun kann die besinnliche Adventszeit kommen.

Sabine Vof



## AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

### Liebe Einwohner,

wenn seit unserem gemeinsamen Herbstputz auch schon einige Wochen vergangen sind, so möchte ich trotzdem noch einmal allen Einwohnern danken, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Die neu gestaltete Rosenrabatte in Goldenstädt ist sehr gelungen, schön auch anzusehen der Dorfeingang von Hasenhäge kommend bis hin zur Kreuzung, ebenso der Bereich rund um das Störtal und das Friedhofsgelände. Persönlich danken möchte ich Herrn Steffen Frank aus der Straße der Befreiung, der die öffentlichen Flächen vor dem Haarstudio Fenner vom Eichenlaub befreit hat, ebenso den Mirowern. Das war nicht nur "generalstabsmäßig" vorbereitet, das ging ebenso zügig zur Sache. Diese eingeschworene Truppe war wieder Spitzenreiter und brachte, gemessen an der Einwohnerzahl, die meisten Teilnehmer auf die Beine. In Jamel geschieht alles umso ruhiger und eher im Verborgenen. Alles ist sauber, die roten Töpfe sind in Winterruhe gebracht, ohne dass "die von Jamel" gemeinsam unterwegs waren. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön. Dank auch an den "Kommissar" - Erbseneintopf. Das Timing war wie immer sehr verlässlich.

Für unseren Bauausschuss ist eigentlich schon Weihnachten. Am 18. November war die erste offizielle Bauabnahme des 2.

Bauabschnittes "An der Lewitzmühle". Nach einigen Nachbesserungsarbeiten kann er hoffentlich bald endgültig übergeben werden. Damit wurde in Banzkow ein Straßenbauprojekt verwirklicht, das einem großen Wohngebiet ein neues modernes Antlitz verliehen hat. Aber die Freude darüber auszuleben, dafür bleibt dem Bauausschuss nicht viel Zeit. Es müssen die Vorhaben für das nächste Jahr geplant werden. Dazu gehören u.a. der Gehweg in der Theodor-Körner-Straße in Goldenstädt, die Treppe vom Wohngebiet "An der Lewitzmühle" zur Turnhalle und die Sanierung des Weges "Am Mühlengraben" bis hin zum Bootsverleih Foese. Wir hoffen sehr, diese Projekte 2012 verwirklichen zu können.

### Liebe Einwohner,

lange haben wir uns um die Zukunft unserer Tourist-Information gesorgt, weil die finanziellen Rahmenbedingungen immer schlechter wurden. Bereits beim Neujahrsempfang 2011 habe ich auf dieses Problem aufmerksam gemacht und daraufhin von Frau Schumann, Frau Leo und Frau Wieseke die Zustimmung bekommen, bei der Suche nach einer Lösung behilflich zu sein. Gemeinsam mit unseren Gemeindevertretern Herrn Mönch, Herrn Hellriegel und Herrn Bergmann, die sich in dieser Angelegenheit besonders engagiert haben, fanden sie eine Lösung. Ab Januar wird Frau Wieseke aus Banzkow die Tou-

rist-Information privat übernehmen, für unsere Bürger als Reisevermittlerin tätig werden und unseren Gästen interessante Angebote für die Erkundung unserer Lewitz-Region machen. Wünschen wir ihr viel Glück und Erfolg in ihrer Tätigkeit.

Am 15. November beging der Störtalverein sein 15-jähriges Bestehen, ein Verein, der eigens gegründet wurde, um gemeinsam mit der damaligen Gemeindevertretung den Erwerb, die Sanierung und den Ausbau der ehemaligen Gaststätte "Störtal" zu einem soziokulturellen Zentrum zu entwickeln. Der "Lewitzkurier" aus dieser Zeit schildert eindrucksvoll das große Engagement der Gründungsmitglieder, zu denen auch die Banzkower Feuerwehr, der Karnevalsclub, der Anglerverein und das Blasorchester gehörten. All diese Kräfte und Initiativen wurden freigesetzt in einer Zeit, als es um den Gemeindehaushalt nicht so gut bestellt war. Ähnlich geht es uns heute, 15 Jahre später, mit der Haushaltsplanung 2012. Und auch heute ist auf unsere Vereine Verlass. Ein gutes Beispiel dafür lieferte am 19. November unser BCC ab. Als Gastgeber für das traditionelle Eisbeinessen der 15 Präsidenten der Karnevalsvereine der "Eisbeinrepublik" und ihrer Gefolge präsentierte er sich im "Störtal" als ein Verein, der nicht nur personell bestens aufgestellt ist, sondern auch in Organisation und Darbietungen überzeugt.

Die Bewirtschaftung des Störtals im nächsten Jahr finanziell zu sichern, wird uns als Gemeindevertretung wieder große Anstrengungen abverlangen, ebenso der Erhalt unserer anderen Gemeinde-Einrichtungen. Aber es gibt viele engagierte Bürger, die uns unterstützen. Dazu zähle ich all die Aktivitäten rund um den Erhalt der Banzkower Kirche einschließlich der Beleuchtungsinitiative, die Treppensanierung sowie die Pflaster- und Putzarbeiten an der Feuerwehr Banzkow und die Hilfe von Herrn Kienker aus Goldenstädt bei der Sportplatzpflege. Demnächst will die FFw Goldenstädt die Fahrzeughalle in Eigenleistung renovieren. Vieles könnte ich noch aufzählen. Spätestens beim Neujahrsempfang am 8. Januar haben wir Gelegenheit, all das zu würdigen und neue Ziele abzustecken. Bis dahin wünsche ich allen Einwohnern eine stimmungsvolle Adventszeit und gutes Gelingen beim Plätzchenbacken und bei all den anderen Weihnachtsvorbereitungen. Vielleicht finden Sie ja auch etwas Muße, um schon mal den prallen Veranstaltungskalender fürs nächste Jahr zu studieren, der dieser Ausgabe beiliegt. Jetzt freue ich mich darauf, Sie am Sonntag auf dem Weihnachtsmarkt in Banzkow zu treffen.

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg



## Rechtzeitiger Bauantrag schützt vor Baupannen

Wer aufmerksam durch unsere Gemeinde geht, wird immer wieder Veränderungen bemerken, auch auf privaten Grundstücken wird investiert. Doch Vorsicht: Spontane Aktionen können schnell aufwendig und teuer werden, wenn Vorschriften nicht eingehalten werden. Darüber sprach "Lewitzkurier" mit dem Vorsitzenden des Bauausschusses in der Gemeindevertretung, Uwe Hellriegel.

**LK:** Herr Hellriegel, wie investitionsfreudig sind die Banzkower, Mirower, Jameler und Goldenstädter eigentlich?

**U. Hellriegel:** Unsere Einwohner sind nach wie vor investitionsfreudig. Obwohl der große Eigenheim-Boom seit etwa 2003 vorbei ist, werden an vielen Gebäuden Um- und Ausbaumaßnahmen vorgenommen. In diesem Jahr sind bis Ende Oktober 18 Baubescheide ergangen.

**LK:** Wenn es keine Eigenheime mehr sind, was wird dann gebaut?

**U. Hellriegel:** Jetzt werden eher Häuser komplettiert. Es werden

z.B. Wintergärten angebaut, Solaranlagen installiert und Dachgeschosse bzw. ehemalige Stallbauten für Wohnzwecke umgebaut.

**LK:** Werden Sie als Ausschussvorsitzender davon auch manchmal überrascht oder wissen Sie schon vor Baubeginn über die Pläne Bescheid?

**U. Hellriegel:** Gelegentlich werden wir im Bauausschuss schon überrascht vom Baugeschehen - wenn die Arbeiten schon am Laufen sind, bevor alle Genehmigungsunterlagen von den Behörden eingeholt sind. Die Antragsunterlagen gibt es ganz unkompliziert im Bauamt in

Banzkow, im Internet bzw. bei der Bauaufsicht des Landkreises in Parchim, wo die Bauanträge dann auch rechtzeitig gestellt werden sollten.

**LK:** Was wird denn nicht oder zu spät beantragt?

**U. Hellriegel:** Oft ist den Bürgern nicht bewusst, dass sie auch Umbauten an ihren Häusern genehmigen lassen müssen wie Gauben oder Anbauten wie Treppen, Balkone und Wintergärten.

**LK:** Was passiert, wenn sich die Eigentümer der Häuser die Umbauten nicht rechtzeitig genehmigen lassen?

**U. Hellriegel:** Der Bauherr muss

sich im Klaren sein, dass eine nachträgliche Genehmigung von den Behörden versagt werden könnte. Er setzt sich einem unnötigen finanziellen Risiko aus, wenn sein Bau nicht der Landesbauordnung entspricht und gegebenenfalls ein Rückbau droht. Solch einen Fall hat es leider in der Gemeinde schon gegeben. Was nicht geht, geht nicht! Da können wir als Bauausschuss auch nicht mehr helfen. Deshalb sollten wir immer rechtzeitig davon erfahren.

---> weiter auf Seite 3 --->



## Heimatverein Goldenstädt-Jamel e.V. bereitet 10jähriges Bestehen vor

Am 4. November hatte der Vorstand des Heimatvereins zur Jahreshauptversammlung eingeladen.

Neben der Bilanz für 2011 schauten die Vereinsmitglieder bereits ins kommende Jahr.

Die Jahreshauptversammlung war gut besucht. Von den derzeit 32 Mitgliedern war über die Hälfte anwesend. Ihnen berichtete Vereinsvorsitzende Renate Tardel über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dazu gehörten u. a. traditionell das Schmücken des Weihnachtsbaums und das Aufstellen des Maibaums auf dem Dorfplatz in Goldenstädt. Katrin Mönch, stellvertretende Vorsitzende, berichtete u. a. zum Stand der Bearbeitung und Weiterführung der Dorfchronik und über die Organisation der Frauentagsfeier in diesem Jahr. Kassenwart Nico Adam legte die Finanzen dar. Nach Feststellung durch die einstimmig gewählten Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet. Unregelmäßigkeiten und Beanstandungen gab es zur Finanzführung nicht.

Bestandteil des Heimatvereins sind die "Plattdeutsche Theatergruppe" unter Leitung von Traute Zahnw und der "Frauentreff" unter Leitung von Renate Ramm. Die Goldenstädter und Jameler Frauen treffen sich seit März 2010 jeden zweiten Dienstag im Monat. An diesen Nachmittagen werden neben Kaffee, Kuchen und Erfahrungsaustausch auch einige Highlights organisiert. So fanden in den vergangenen Monaten u. a. eine Mondscheinfahrt auf dem Schweriner See und eine Busfahrt nach Warnemünde mit anschließendem Besuch der Gärtnerei "Grönfingers" statt. Es wurden auch Spielenachmittage, Grillabende und eine Kerzenparty veranstaltet.

Ein großes Ereignis ist der "Plattdeutsche Abend" immer

am ersten Freitag im Dezember und in diesem Jahr am 2. Dezember zum zweiten Mal im "Störtal" Banzkow. Die Laienschauspieler hoffen erneut auf eine rege Beteiligung und sehr viel Applaus, mit dem sie in den vergangenen Jahren immer verwöhnt wurden. Dafür üben die Mitglieder das ganze Jahr, um dem Publikum ein ansprechendes Programm darbieten zu können. Mittlerweile ist die Theatergruppe über Goldenstädts Grenzen hinaus bekannt, denn sie wird auch zu Auftritten in den umliegenden Dörfern gebucht. Ein großer Dank für das Engagement an alle Mitwirkenden, besonders an Traute Zahnw.

Am vergangenen Sonnabend fand auf dem Dorfplatz wieder das traditionelle Weihnachts-

baumschmücken statt. Mit Weihnachtsmann, warmen Getränken und Stollen war es ein gemütlicher Nachmittag.

Für das nächste Jahr sind wieder einige Aktivitäten geplant. So wird es u. a. mit "Ostseereisen" zwei Fahrten zur "Grünen Woche" geben, die Frauentagsfeier wird am Sonntag, den 11. März stattfinden, am 1. Mai wird der Maibaum in Jamel aufgestellt und am 9. Juni feiert der Verein sein 10jähriges Bestehen.

Bis dahin ist noch viel zu tun und jede Hand wird gebraucht. Interessierte und neue Mitglieder sind herzlich willkommen, um so das kulturelle Leben in unserer Gemeinde nicht zu kurz kommen zu lassen.

Katrin Mönch

## Störtal e.V. nach turbulentem Jahr wieder in ruhigem Fahrwasser

Anfang November zog der Störtal-Verein, der im Herbst 15 Jahre alt wurde, Bilanz über das Jahr 2010, das niemand so turbulent erwartet hatte. "LewitzKurier" informiert über den Bericht des Vorsitzenden Dirk Appelhagen.

Der Störtalverein erlebte das Jahr 2010 wie in zwei Welten. In den ersten drei Monaten lief alles wie immer, doch dann breiteten sich Schatten über dem Verein aus. Die Gemeinde hatte ihn immer großzügig unterstützt, doch nun musste sie selbst den Gürtel enger schnallen und kürzte die Zuwendungen um 15%. Das riss ein erhebliches Loch in die Vereinskasse. Damit stand bis auf eines, die Qualität der Arbeit, alles zur Disposition, erstmals auch Personalstellen. Mit Hilfe einer Beratungsfirma und in enger Absprache mit den Gemeindevertretern ist es gelungen, den Störtalverein neu auszurichten und institutionell zu fördern, zwar erstmals ohne Geschäftsführer, aber mit mehr Verantwortung für die Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder. Der Störtal e.V. trat dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Mecklen-

burg-Vorpommerns bei, wurde anerkannter Träger der Jugendhilfe des Landkreises Parchim und ist damit in eine neue Liga aufgerückt. Damit ist das Boot wieder auf Kurs gebracht, können Fördermittel für verschiedenste Projekte beantragt werden. Letztlich hat der Verein so gut gewirtschaftet, dass am Ende zwei weitere Räume im Störtal saniert und geschmackvoll eingerichtet werden konnten. Auch die Zahl der Mitglieder ist nach Jahren der Stagnation auf über 120 angestiegen. Aktuell sind es 145. Der Vorstand hat gemeinsam mit den Mitarbeitern des Hauses alle Veranstaltungen auf den Prüfstand gestellt. "Ladenhüter" wie den Tag des Bieres, das Kochduell und die Ü 30-Tanzabende wurden eingestellt, andere dagegen konnten sich behaupten: die RockValley-Veranstaltungen, die

Jungen Nachwuchstalente eine Chance einräumen und die kulinarischen Filmabende beispielsweise, die fast immer ausgebucht sind. Und es wurden neue Ideen geboren, die schon nach kurzer Zeit über die Grenzen des Amtsbereiches Fans gefunden haben, z.B. das Drachenbootrennen auf dem Störkanal. Aber auch durch die Familien- und Seniorenbetreuung, die Ausstrahlung der Museumsgruppe, den Jugendclub und das Backhaus, die Frauentagsfeiern, den Pflanz- und Weihnachtsmarkt und die Ferienspiele wird das Störtal mit Leben erfüllt. Auch dem DRK-Blutspendedienst und dem Tafel e.V. stehen die Mitarbeiter im Störtal zur Seite. Nur für das Drachenfest fehlte dem Vorstand im vergangenen Jahr die Kraft. Dafür wurde es in diesem Jahr als gemeinsame Veranstaltung aller Vereine eine

gelungene Veranstaltung. Dass der Störtalverein so gut angenommen wird - so führte Dirk Appelhagen aus - sei auch ein Zeichen für das gute und vertrauensvolle Miteinander der Bürger von Banzkow. Er dankte allen Mitarbeitern, Sponsoren, Freunden, Förderern und Vorstandsmitgliedern für das hervorragende Ergebnis und ganz besonders der Gemeinde und den Gemeindevertretern. Denn ohne die notwendige finanzielle Unterstützung und ihren Mut, mit dem Verein gemeinsam einen neuen Weg zu gehen, wäre er nicht dauerhaft überlebensfähig. Das Ergebnis jedenfalls war eine gute Basis für das Jahr 2011, in dem der Störtalverein seinen 15. Geburtstag feierte - mit den Banzkowern und auch mit der Bürgermeisterin und den Vorsitzenden der anderen Vereine. LK

---> Fortsetzung von Seite 2 ---> Rechtzeitiger Bauantrag schützt vor Baupannen

**LK:** Wofür muss ein Bauherr überhaupt einen Bauantrag stellen - auch für jeden Mini-Carport, jede Terrassenüberdachung?  
**U. Hellriegel:** Nicht jedes Bauvorhaben ist genehmigungspflichtig. Es gibt einige wenige Ausnahmen. Terrassenüber-

dachungen, die eine gewisse Größe nicht überschreiten, gehören dazu. Um aber später Ärger und womöglich auch Kosten zu vermeiden, sollte sich jeder Bauwillige sachkundig machen und spätestens in der Planungsphase einen Blick in die

Landesbauordnung werfen. Die kann man hier im Bauamt in Banzkow einsehen oder auch im Internet nachlesen. Man sollte sich davor hüten, von Bauwerken in der Nachbarschaft, für die eventuell vor Jahren keine Baugenehmigung notwendig war,

auf das eigene Vorhaben zu schließen. Die Landesbauordnung wurde in den vergangenen Jahren verändert. Manchmal reichen schon wenige Zentimeter mehr aus, um heute den Bau zu versagen, der früher vielleicht genehmigt worden wäre.





## Soviel Heimlichkeit...

Zum 17. Mal findet am zweiten Advent der Banzkower Weihnachtsmarkt statt. Über den Stand der Vorbereitungen gibt Kerstin Gärber-Loheit, die Koordinatorin der Arbeitsgruppe "Weihnachtsmarkt", im LewitzKurier Auskunft.

**LK:** Frau Gärber-Loheit, die Zeit der Heimlichkeiten ist vorbei. Wie weit sind die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt bis jetzt gediehen?

**K. Gärber-Loheit:** Es vergeht ja nur noch eine halbe Woche bis dahin. Da sind die Vorbereitungen natürlich schon abgeschlossen. Das Programm ist

fertig, alle Stände sind vermietet. Jetzt setzen wir nur noch auf herrlichstes Wetter, damit wieder viele Besucher zum Weihnachtsmarkt auf den Dorfplatz kommen.

**LK:** Ehe wir über das konkrete Programm reden - wird der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr wieder am Vorabend eingeläutet?

**K. Gärber-Loheit:** Das hat uns im vergangenen Jahr nicht so gut gefallen, ohne Einstimmung am Sonnabendabend. Deshalb haben wir beschlossen, das Programm wieder auf den Vorabend auszudehnen. Nach der Senioren-Weihnachtsfeier, die am Sonnabend um 14.00 Uhr beginnt, wird um 18.00 Uhr der

Weihnachtsmarkt eingeläutet. Dabei sind wieder die Turmbläser, und die neue Anlage zum Einleuchten der Kirche erlebt ihre Weihnachtsmarkt-Premiere. Anschließend wird der Chor des Crivitzer Gymnasiums in der Kirche ein Konzert geben.

**LK:** Werfen wir einen Blick auf das eigentliche Weihnachtsmarkt-Programm, das in allen Details hier im LewitzKurier abgedruckt ist.

**K. Gärber-Loheit:** Zur Eröffnung um 11.00 Uhr erwarten wir - vor dem Weihnachtsmann - die Bürgermeisterin. Wir freuen uns, dass wieder viele Kinder machen - die Musikschule Fröhlich ist dabei genauso wie die Naturgrundschule Plate und die Regionalschule Banzkow. Es sind auch einige Klassen mit eigenen Ständen vertreten. Insgesamt haben wir 26 Stände vermietet. Neben vielen weihnachtlichen Leckereien kann man wieder originelle Weihnachtsgeschenke bekommen. Und Glühwein wird natürlich auch nicht fehlen. Das Blasorchester ist dabei, es wird eine Modenschau geben und eine große Backaktion mit den Kindern. Da kann sich jeder überraschen lassen. Mit einem Gottesdienst in der Kirche wird dann der Weihnachtsmarkt kurz vor der Dunkelheit ausklingen.

**LK:** In diesem Jahr wird der Show-Truck von Antenne MV fehlen. Weshalb?

**K. Gärber-Loheit:** Die neue Geschäftsleitung wollte uns den Truck nicht mehr - wie in den Vorjahren - kostenlos zur Verfügung stellen. 2700 Euro können wir dafür einfach nicht berappen. Deshalb ist die Fa. Carpe Diehn eingesprungen und sponsert uns eine kleine Bühne. Die Beschallung übernimmt der Störtalverein mit seiner Technik. Über diese Lösung sind wir sehr froh und bedanken uns schon mal an dieser Stelle dafür, wie auch bei den beiden Moderatoren, Dorothee Melzer und Rainer Kluth und bei allen Mitwirkenden. Nur mit ihnen erhält der Weihnachtsmarkt seine unverwechselbare Stimmung.

**Anmerkung der Redaktion:** Auch im Café "Feierwehr" herrscht am 2. Advent vorweihnachtliche Stimmung. Die Adventskalenderausstellung sollte keiner verpassen und auch nicht die Pfeffernüsse von Frau Junewitz.

**17. BANZKOWER WEIHNACHTSMARKT**  
**4. DEZEMBER**  
**SONNABEND, 3. DEZEMBER**  
 18.00 Uhr | Einläuten & Einleuchten, Turmbläser  
 18.30 Uhr | Chor des Gymnasium Crivitz in der Kirche  
**SONNTAG, 4. DEZEMBER | Dorfplatz Banzkow**  
 Moderation: Dorothee Melzer und Rainer Kluth  
 11.00 Uhr | Eröffnung durch die Bürgermeisterin Irina Berg und das Banzkower Blasorchester  
 ab 11.30 Uhr | Längster Stollen des Amtsbereiches Banzkow (Verkauf in der Kirche)  
 12.00 Uhr | Der Weihnachtsmann kommt  
 12.30 Uhr | Kinder gestalten ein Pfefferkuchenhaus  
 13.00 Uhr | Musikschule Fröhlich (im Störtal-Saal)  
 13.30 Uhr | Programm der Regionalen Schule Banzkow  
 14.00 Uhr | "Treffen der Weihnachtsmänner"  
 Programm der Naturgrundschule Plate (im Störtal-Saal)  
 14.30 Uhr | "Schneeflöckchen-Tanz"  
 Programm der Naturgrundschule Plate  
 14.45 Uhr | Winter-Modenschau - R & B Moden Crivitz  
 15.45 Uhr | Gottesdienst in der Kirche  
 Mit Unterstützung der Gemeinde, der Unternehmer, der Kirchgemeinde, aller Vereine des Amtsbereiches und der Firma CARPE DIEHN.





## Diamantene Hochzeit im Liebzer Ring

In diesem Monat feierten Kurt und Anni Weber ein seltenes Jubiläum, ihren 60. Hochzeitstag.



Hochzeit im Jahre 1951

Ein stimmungsvolles Fest mit der Familie, mit Freunden und Bekannten krönte das 60. Ehejubiläum von Kurt und Anni Weber. Ein sonniger Tag - genauso wie zu ihrer Eheschließung - war das erste Geschenk an das diamantene Paar. Der Tag war Anlass zum Feiern und auch zum ausgiebigen Kramen in Erinnerungen. So manche Episode aus dem bewegten und erfüllten Leben des Ehepaares wurde zum Besten gegeben.

Kurt Weber war noch während des II. Weltkrieges aus Ostpreußen, wo er schon erfolgreich eine Lehre als Binnenschiffer abgeschlossen hatte, auf vielen Umwegen nach Banzkow gekommen. Durch die Heirat mit Anni Möller, die nach dem Abschluss der Handelsschule

sechs Jahre im Gemeindeamt und danach bis zur Rente als Milchindustrie-Laborantin arbeitete, wurde Banzkow zu seiner neuen Heimat. Und seitdem ist auch das Elternhaus von Anni Weber im Liebzer Ring die Heimstatt für das Ehepaar. Hier wuchsen auch ihre beiden Kinder Reinhard und Gabriele auf, die zur Freude der Eltern im gleichen Haus bzw. in Schwerin wohnen.

Kurt Weber blieb während seines gesamten Berufslebens dem nasen Element treu. Zunächst bis 1950, als noch kein Bus nach Schwerin fuhr, brachte er als Schiffsführer die Banzkower über den Störkanal mit z.B. frischem Gemüse, Obst und Blumen zuverlässig nach Schwerin. 1954 legte er sein Kapitänspatent ab und diente bis zu seiner Pensionierung in der technischen Flotte auf Ost- und Nordsee. Seine Kapitänsuniform hält er bis heute hoch in Ehren. Sie ist zwar ein bisschen eng geworden, passt aber noch. Ein schwerer Unfall auf See 1965 und eine schlimme Krankheit vor zwei Jahren haben den Optimismus und die Lebensfreude von Kurt Weber nicht brechen können. Seine Frau Anni stand ihm in diesen schweren Zeiten immer zur Seite, diese enge Verbindung ist im Alltag spürbar. Anni und Kurt Weber liebten das gesellige Leben. Vor allem bei Maskenbällen und auf dem Banzkower Karneval haben sie gern und ausgiebig gefeiert. Jetzt geht es verständlicherweise etwas ruhiger zu, dafür genießen



Diamantene Hochzeit im Jahre 2011

sie ihre vier Enkel und die zwei heranwachsenden Urenkel, interessieren sich für deren Probleme und sind sehr stolz auf sie. Ein besonderes Rezept für eine so lange und glückliche Ehe haben Anni und Kurt nicht. Am wichtigsten war für sie immer das gegenseitige Vertrauen, zumal Anni aufgrund des Berufes ihres Mannes oft längere Zeit alleine war und viele Entscheidungen in der Familie eigenständig treffen musste. Und Anni erzählt auch, dass in den 60 Ehejahren Kurt niemals laut geworden ist. Wünschen wir den beiden noch viele gemeinsame Jahre im Kreis ihrer Familie und in ihrem gemütlichen Heim am Liebzer Ring.

Solveig Leo

## 5. Jahreszeit mit Straßenkarneval eingeläutet

Bei herrlichem Wetter hat der BCC am 12.11. mit vielen Gästen auf dem Banzkower Dorfplatz den Auftakt seiner 59. Karnevalssaison gefeiert.

Zum zweiten Mal hallte das "Banzkow hinein" bei einem Straßenkarneval zur Eröffnung der Saison über den Dorfplatz. Viele Besucher von nah und fern hatten mächtig Spaß und feierten und tanzten gemeinsam mit dem BCC bis spät in die kalte Nacht unter freiem Himmel.

Um 17.00 Uhr wurde das kleine aber doch feine Programm mit der Vorstellung aller aktiven Gruppen gestartet. Nach der Schlüsselübergabe durch die Bürgermeisterin Irina Berg an den Präsidenten des Banzkower

Carnevalsclubs Mario Lübbe, hat jetzt in der fünften Jahreszeit der BCC in Banzkow das Sagen.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend: Silvio der I. übergab das Zepter an seinen Nachfolger, den neuen Prinzen Christoph I. Dieser muss sich nun bis zum Seniorenkarneval am 11. 2. 2012 unter strengster Geheimhaltung, nach einer wahrscheinlich einmaligen Tradition in Mecklenburg-Vorpommern, selbst eine Prinzessin suchen.

Tatkräftig unterstützt wurden die Karnevalisten von der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow, die ihre Zelte zu Verfügung stellten und für das leibliche Wohl sorgten. Sie haben wesentlich mit zum Gelingen des Abends beigetragen.



Punkt 11.11 Uhr: Gemeindegeschlüsselübergabe durch unsere Bürgermeisterin Irina Berg an Mario Lübbe (BCC) und Reiner Kluth (GCV).

Wer nicht dabei sein konnte, kann sich unter [www.carneval-banzkow.de](http://www.carneval-banzkow.de) ein eigenes Bild davon machen und sich schon auf die Veranstaltungen im Februar 2012 einstimmen. Unser

Motto lautet dann: "Ritter oder Burgfräulein, in Banzkow fällt das Mittelalter ein!!!" Darauf ein "Banzkow hinein!"

Arndt Griese



# Alles neu macht der Herbst

Zwei Unternehmerinnen haben vor wenigen Wochen ihre Geschäfte aufgemöbelt. Ihre Herbstfarbe ist Grau.



Der "Salon Anne" von Annette Keding...

Nach 21 Jahren hat der "Salon Anne" ein völlig neues Gesicht bekommen. Seit dem 2. November präsentiert sich der Friseursalon in frischem Grau und Weiß. Mit dem modernen Design im Salon und in der Kosmetikabteilung hat Friseurmeisterin Annette Keding eine Wohlfühl-Atmosphäre für ihre Kundinnen und

bessere Arbeitsbedingungen für die meisten ihrer Mitarbeiterinnen geschaffen. Insgesamt beschäftigt sie zwölf Frauen in zwei Salons. Die Reaktionen der Kunden sind durchweg positiv.

Ebenso hat es Susanne Kowitz in ihrer "Lewitzblume" erfahren. Auch sie hat bei der Neugestaltung ihres Ladens Mitte Oktober



...und die "Lewitzblume" von Susanne Kowitz wirken nun viel großzügiger.

auf graue Wände gesetzt. Die Farben der Blumen würden so besser zu Geltung kommen, erklärt sie. "Der Verkaufsraum wirkt durch den Umbau viel größer, die Kunden können besser gucken und ich kann mein Angebot attraktiver präsentieren". Das wurde besonders spürbar während ihrer Adventsausstellung.

Viele Kunden nutzten am Sonntag vor dem 1. Advent auch das Angebot an Adventsgerästen im "Blumenstübchen" von Manuela Grabbert und bummelten zwischen den beiden Blumenläden hin und her.



## Tourist-Information vor Neuausrichtung

Mit der Grünkohl-Tour des Lewitzkiekers "Albert" am 13. November ging die touristische Saison in der Gemeinde zu Ende. Anlass für "LewitzKurier", in der Tourist-Information bei Fanny Wieseke nach der Bilanz und dem Ausblick für 2012 zu fragen.

Die Neuerscheinung über die Lewitz können Sie ebenso in der Tourist-Info erwerben wie viele andere Publikationen über unsere Region - nicht nur zu Weihnachten.

**LK:** Frau Wieseke, wie sind Sie mit der Saison zufrieden?

**F. Wieseke:** Trotz des schlechten Wetters haben wir uns in diesem Jahr gesteigert. Das hätte ich gar nicht gedacht. Aber wir haben mehr spezielle Thementouren mit der "Albert" angeboten und waren immer ausgebucht, darunter bei den zwölf vogelkundlichen Touren und bei den 18 Fahrten zur Hirschbrunft, die ja nur in den Monaten September und Oktober angeboten wurden. Und auch in der Tourist-Information hatten wir mehr persönliche Kontakte und mehr Anfragen zur Lewitz-Region als im Vorjahr.

**LK:** Können Sie das etwas konkreter sagen?

**F. Wieseke:** Wir haben in diesem Sommer 600 Gäste in der Tourist-Info gehabt. Im vergangenen Jahr kamen 560. Noch deutlicher ist der Anstieg der telefonischen Kontakte von knapp 400 im Jahr 2010 auf fast 500. Wir haben wirklich einen großen Schritt gemacht. Jetzt nach vier Jahren ha-

ben wir gespürt, dass sich Kontinuität und ein langer Atem allmählich auszahlen. Die Lewitz-Region ist schon bei vielen Touristen verankert. Wir haben auch viele Gäste, die wiederkommen, die nach einem ersten Kurzurlaub länger bei uns bleiben.

**LK:** Das lässt ja aufs nächste Jahr hoffen? Was ist das geplant?

**F. Wieseke:** Diese Zahlen sind eine gute Grundlage für eine Neuausrichtung der Tourist-Info. Der RENAL-Verein und die Gemeinde Banzkow ziehen sich aus der Finanzierung zurück. Deshalb habe ich beschlossen, die Tourist-Info privat weiterzuführen. Mit dem bisherigen Konzept ist sie allerdings nicht überlebensfähig. Deshalb habe ich ein neues touristisches Angebot entwickelt, mit dem ich im Januar in die Selbständigkeit starten möchte. Das bisherige Gästeprogramm bleibt erhalten und wird erweitert - durch das Angebot von Bustages- und Themenfahrten z.B. Ich bin ja ausgebildete Reiseverkehrskauffrau

und möchte auf diesem Gebiet mehr anbieten. D. h., Sie können bei mir Ihre Urlaubsreise buchen, auch Eintrittskarten und Flugtickets, Hotelübernachtungen usw. Dafür muss niemand mehr nach Schwerin fahren. Im Gegenteil, wenn es gewünscht wird, komme ich auch zu Ihnen nach Hause und berate Sie individuell. Auf jeden Fall werden die Öffnungszeiten erweitert, damit auch die Berufstätigen eine Chance haben. Es soll also ein rundum Urlaubsserviceangebot werden für die Region und weltweit. Ich wünsche mir, dass das dann auch angenommen wird und wir gut ins neue Jahr starten können, denn ich rechne damit, dass im Januar schon viele ihren Sommerurlaub buchen. Das ist eine Erfahrung der letzten Jahre.

**LK:** Dann viel Glück! Die Gemeinde ist froh über diese Entwicklung.

**F. Wieseke:** Dankeschön. Ich bin guter Hoffnung.



+++ VORMERKEN +++ VORMERKEN +++ VORMERKEN+++ VORMERKEN +++ VORMERKEN +++ VORMERKEN+++

**NEUER FIRMENSITZ:** Der Malerbetrieb **LEWITZ-HANDWERK** hat seit diesem Sommer seinen Firmensitz im Gewerbegebiet Hasenhäge. Im August hat **Marcus Lübke** im Hamburger Frachtweg 8 sein Büro nebst Lager eröffnet. Unter dieser Adresse ist auch die Firma seines Bruders Mario zu erreichen. Marcus Lübke hat sich vor gut einem Jahr selbständig gemacht. Vorher war er bei einer Hamburger Baufirma angestellt.

**PLATTDÜÜTSCH in MIROW:** Die Schweriner Autorin **Erika Fischer** liest am Mittwoch, den 7. Dezember im Feuerwehrhaus **Mirow**, ab 14.00 Uhr: "Wat up Platt to Wiehnacht". Außerdem stellt Sie das neue "Plattdüütsch Kinnerbark: Ick bin Paul un snack Platt" mit Zeichnungen von **Ines Höfs** vor. Teilnehmerbeitrag: 4 Euro - inkl. Kaffee und Kuchen. Anmeldungen im Störtal - Bankow unter Tel. 03861 300 818.

**TERMINE KARNEVAL 2012:** Die Veranstaltungen des **BCC Bankow** finden im soziokulturellen Zentrum **Störtal** in Bankow statt.: Sa., 11. 02. - 14 Uhr: **SENIORKARNEVAL** | 20 Uhr: **1. HAUPTSITZUNG** | So., 18. 02. - 20 Uhr: **2. HAUPTSITZUNG** | So., 19. 02. - 14 Uhr: **KINDERKARNEVAL** | Mo., 20. 02. - 20 Uhr: **ROSENMONTAGSBALL** // Die Veranstaltungen des **GCV Goldenstädt** finden in der Gaststätte "Zum Ortkrug" in Ortkrug statt: Sa., 11. 02. - 14 Uhr: **SENIORKARNEVAL** | So., 12. 02. - 14 Uhr: **KINDERKARNEVAL** | Sa., 18. 02. - 20 Uhr: **HAUPTSITZUNG**

## Fünfter Projekttag der Schlichter im Störtal

Am 2. November fand der fünfte Schlichterprojekttag der Regionalen Schule Bankow statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Schülern der Klassen sechs und sieben zu zeigen, wie Streit in der Schule geschlichtet werden kann.

Das Besondere am fünften Schlichterprojekttag war, dass die erfahrenen Schlichter, die schon

ein Jahr dabei sind, im ersten Teil des Projekttagess den "Neuen" ihr erlerntes Wissen vermittelt haben. Zum näheren Kennlernen bildete die gesamte Gruppe einen Sitzkreis, so hatte jeder die Gelegenheit, sich vorzustellen und seine Erwartungen an diesen Tag in Worte zu fassen.

Bei einem gemeinsamen Frühstück wurde noch viel über die einzelnen Vorhaben und die Vor-

stellungen über die Arbeit einer Schlichtergruppe gesprochen.

Nachdem wir die Grundregeln der Streitschlichtung erlernt hatten, versuchten wir uns im Rollenspiel. Da war schauspielerisches Können gefragt. In mehreren Gruppen aufgeteilt, wurden aktuelle Themen dargestellt, die keine Ernsthaftigkeit vermissen ließen. Mit dem Gefühl, wieder etwas Wichtiges

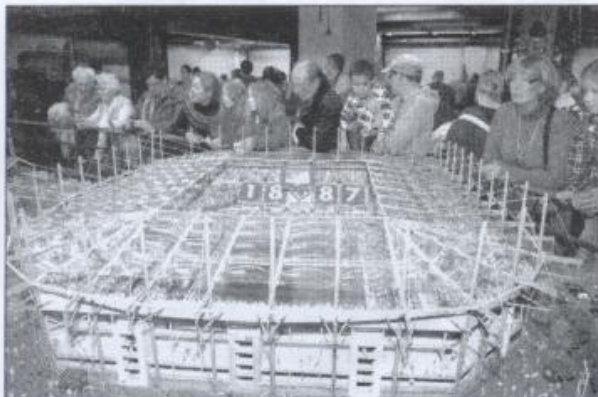
dazugelernt zu haben, ging der Projekttag zu Ende.

Wir danken dem Störtal e.V., der uns wie immer Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Frau Schuldt und Frau Homp verstehen es Jahr für Jahr, den Schlichterprojekttag interessant und kurzweilig zu gestalten. Auch dafür unseren Dank.

Schlichtergruppe der Regionalen Schule Bankow

## Banzkower Museumsgruppe zu Besuch im Hamburger Wunderland

Ende Oktober unternahmen die Mitglieder der Museumsgruppe des Banzkower Störtalvereins ihre alljährliche Entdeckungstour. Diesmal ging die Fahrt in die Hamburger Speicherstadt, wo die Ausstellung "Miniatur Wunderland" in den vergangenen zehn Jahren bereits sechs Millionen Gäste zählte.



In einem alten Speicher, in dessen Räumen einst vielleicht Kaffee und Tee aus Übersee lagerten, hat seit zehn Jahren die größte Modelleisenbahnanlage der Welt ihr Domizil. Auch die Banzkower Besucher drängten sich an diesem letzten Tag der Herbstferien an die Ausstellungstische, um einen guten Platz zu ergattern. Schnell waren sie voller Bewunderung darüber, was ihnen dort präsentiert wurde. Auf einer Fläche von über 4000 qm erlebten sie das größte Eisenbahnmodell der Welt im Miniaturmaßstab 1:78 fantastisch, effektiv und filigran modelliert. Über eine Gleislänge von 20.000 m werden über 1.000 Züge computergesteuert gelenkt. Diese Lebensader verbindet auch die acht Komplexe, die von der weitoffenen Hansestadt Hamburg quasi bis in die Schweiz, nach Österreich, Skandinavien und die USA führen. An der Strecke pulsiert das Leben in seiner ganzen Vielfalt - da fahren Autos, starten Flugzeuge, werden regionale Besonderheiten hervorgehoben. Über 500.000 Lich-

terflammen im 15-Minuten-Takt auf, in einem simulierten Tag- und Nachtrhythmus. "Es ist eben ein Wunderwerk des Modellbaus und der Technik", urteilten Gerhard Gätke und Karl-Heinz Warnk nach dem Besuchserlebnis. Sie sind nicht so vermessend, diese große Ausstellung mit dem Museum in Bankow zu vergleichen, aber immer neue Ideen werden hier wie da gebraucht. Und es gibt Berührungspunkte: Liebe und Leidenschaft für eine ehrenamtliche Tätigkeit, die auch immer neue Ideen und Überlegungen fordert. Und so tauchte am Ende ganz zwangsläufig die Frage auf, was könnten wir unter unseren gegebenen örtlichen Verhältnissen noch ansprechender gestalten, ergänzen und erweitern? Vielleicht ist das ein Thema für die nächste planmäßige Zusammenkunft der Museumsgruppe.

Helga Dähn





- \* Mi., 30. Nov. | 14 Uhr | **Kegeln in Plate** - Störkrug | Eintritt: 4 Euro
- \* Fr., 2. Dez. | 20 Uhr | **"Jameler Plattsacker"** im Störtal Banzkow  
Restkarten zum Preis von 7 Euro gibt es noch im Störtal.
- \* Sa., 3. Dez. | 14 Uhr | **SENIORENWEIHNACHTSFEIER** der Gemeinde  
Banzkow im Störtal
- \* Mi., 7. Dez. | 14 Uhr | **INFO beim KAFFEE** im FFW-Haus Mirow  
**PLATTDEUTSCHER NACHMITTAG > ERIKA FISCHER** liest "Wat up  
Platt to Wiehnacht" und aus dem neuen "Plattdüütsch Kinnerbauk: Ick bin  
Paul un snack Platt" - Zeichnungen von **INES HÖFS** | Teilnehmerbeitrag:  
4 Euro (inkl. Kaffee und Kuchen) Anmeldungen bitte im Störtal - Banzkow
- \* Do., 15. Dez. | 19 Uhr | **39. KULINARISCHER FILMABEND** | Spiel-  
filmland: **"DEUTSCHLAND"** | Wir zeigen eine **deutsche Komödie!**  
Eintritt: 12,50 Euro inkl. Essen vom TrendHotel und Getränk vom Störtal

Wir bitten um **Voranmeldung** bis spätestens um 12:00 Uhr am Tage der  
Film-Veranstaltung!

- \* **Do., 22. Dez. | BACKTAG** im **DORFGEMEINSCHAFTSBACKHAUS**  
von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Verschiedene Brote für je 2,50 Euro.  
Anmeldungen bitte bis Dienstag, 20. Dez. um 11.00 Uhr im Störtal.

**KURSE: FIT for FUN | GITARRE | COUNTRY- und WESTERTANZ,  
GESELLSCHAFTSTANZ** |

**VERMIETUNGEN:** Wir bieten Räumlichkeiten zu privaten oder kommer-  
ziellen Zwecken für 10 bis 40 bzw. 50 bis 200 Personen. Ausstattung, Ge-  
schirr, Technik und Service nach Wunsch! Alle Angaben ohne Gewähr -  
Änderungen vorbehalten! Anmeldungen im Störtal unter Tel. **03861 300  
818** Aktuelle Informationen: [www.stoertal-banzkow.de](http://www.stoertal-banzkow.de)



**Die Gemeindevertretung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich  
zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen! Geburtstage im Dezember:**



HARTWIG, Anni  
Goldenstädt, 01.12., 74 Jahre

HOFFMANN, Heiderose  
Banzkow, 01.12., 66 Jahre

SCHENCK, Evelin  
Mirow, 01.12., 61 Jahre

LEMKE, Else  
Banzkow, 02.12., 75 Jahre

VERWORN, Karl  
Banzkow, 03.12., 70 Jahre

SCHWEDE, Karl-Heinz  
Banzkow, 04.12., 77 Jahre

VICK, Helga  
Goldenstädt, 04.12., 71 Jahre

DAHL, Karl-Heinz  
Jamel, 05.12., 81 Jahre

FIKS, Ingrid  
Banzkow, 05.12., 63 Jahre

KLUTH, Gerhard  
Goldenstädt, 05.12., 76 Jahre

NEETZ, Erika  
Banzkow, 05.12., 80 Jahre

WOLFF, Ludwig  
Jamel, 05.12., 72 Jahre

FIKS, Heinz  
Banzkow, 06.12., 68 Jahre

MÖLLER, Hilde  
Banzkow, 06.12., 86 Jahre

ZAHNOW, Dieter  
Jamel, 08.12., 70 Jahre

ZEHDOW, Christel  
Goldenstädt, 09.12., 84 Jahre

AUTRUM, Ursula  
Banzkow, 10.12., 75 Jahre

EXNER, Rosemarie  
Banzkow, 10.12., 60 Jahre

FÖRSTER, Elisabeth  
Banzkow, 11.12., 84 Jahre

SCHMILL, Dieter  
Banzkow, 11.12., 78 Jahre

HARBERG, Anni  
Banzkow, 12.12., 84 Jahre

RÖDEL, Karin  
Banzkow, 12.12., 60 Jahre

RISCH, Peter  
Banzkow, 13.12., 73 Jahre

KERSTEN, Sieglinde  
Banzkow, 14.12., 64 Jahre

WOLTER, Richard  
Banzkow, 14.12., 67 Jahre

BOTH, Angelika  
Banzkow, 16.12., 76 Jahre

DORN, Karl-Ludwig  
Goldenstädt, 17.12., 71 Jahre

LEHMANN, Monika  
Banzkow, 17.12., 63 Jahre

STROYNY, Ilse  
Banzkow, 17.12., 84 Jahre

SIGGELKOW, Renate  
Mirow, 18.12., 68 Jahre

BOLLOW, Adolf  
Jamel, 19.12., 75 Jahre

DAHL, Günther  
Jamel, 19.12., 84 Jahre

LEONHARD, Bärbel  
Banzkow, 19.12., 62 Jahre

MAACK, Magda  
Banzkow, 19.12., 86 Jahre

VICK, Egon  
Banzkow, 20.12., 75 Jahre

PETERS, Willi  
Mirow, 22.12., 77 Jahre

BRETZMANN, Brigitte  
Jamel, 23.12., 60 Jahre

SCHUMANN, Rainer  
Banzkow, 23.12., 69 Jahre

SCHWANK, Hildegard  
Goldenstädt, 23.12., 84 Jahre

LÜBBE, Christa  
Jamel, 24.12., 78 Jahre

SCHULZE, Rosemarie  
Goldenstädt, 24.12., 68 Jahre

DEUBEL, Hermann  
Goldenstädt, 25.12., 72 Jahre

PARPART, Kurt  
Banzkow, 26.12., 79 Jahre

REIßIG, Bettina  
Banzkow, 27.12., 63 Jahre

FRANK, Gertrud  
Banzkow, 29.12., 77 Jahre

GUTMANN, Rita  
Banzkow, 31.12., 69 Jahre

#### IN EIGENER SACHE

Wegen der angespannten privaten Haushaltskassen vor Weihnachten gewähren wir den Abonnenten des LewitzKuriers für das Jahr 2012 Aufschub bis zum Januar. Wir informieren Sie rechtzeitig, wann und wo Sie den Jahresbetrag von 6 Euro entrichten können. Ein Jahres-Abo unseres Gemeindeblättchens eignet sich übrigens gut, es dem Nachbarn zum Nikolaus in den Stiefel zu stecken - Bezahlung dann im Januar.

**LewitzKurier - Impressum** | Redaktion: Irina Berg (V. i. S. d. P.), Heidrun Bartel und Sabine Voß | Layout: Herbert Weisrock  
Kontakt über Störtal e.V. | Straße des Friedens 12 - 19079 Banzkow | Tel.: 03861 300 818 | e-mail: [museum@stoertal-banzkow.de](mailto:museum@stoertal-banzkow.de)